



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

485 (20.10.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360750)

Wer kommt in den Wirtschaftsbeirat?

Drahtung unj. Londoner Vertreter

Da außer dem Kanzler auch der Vizekanzler Dr. Dietrich auf einige Tage Berlin verlassen hat, werden die Geschäfte zur Zeit durch den Reichsminister Dr. Brüning geführt...

Die Bekanntgabe der Namen wird erfolgen, wenn der Reichspräsident die Vorschläge genehmigt hat.

Wirtschaftsabkommen mit dem Ausland

Drahtbericht unj. Berliner Büro

Wie wir hören, besteht die Möglichkeit, daß ein Teil der mit Rumänien und Ungarn von Regierung zu Regierung vereinbarten Handelsverträge bereits am 15. November vorläufig in Kraft getreten wird...

Vor Grandis Besuch in Berlin

Drahtung unj. römischen Vertreter

Zur Berliner Reise des Außenministers Grandis wird amtlich bekannt gegeben, daß der Reichsminister Brüning nicht nur Grandis, sondern auch Mussolini nach Berlin eingeladen hatte...

Sum Tode Georg Engels

Wie wir bereits gestern meldeten, hat heute der Dichter Georg Engel, dessen Lebensweg nachstehend wiedergegeben ist...

Die Kämpfe in der Mandchurei

Zruppenkonzentration an der Sowjetgrenze

Drahtung unj. Londoner Vertreter

Die Sonderberichterstatter der englischen Blätter in der Mandchurei melden übereinstimmend, daß noch keinerlei Anzeichen eines Abflauens der Kämpfe festzustellen seien.

Matuschkas Auslagen bestätigen sich

Drahtbericht unj. Berliner Büro

Die auf Grund der Geständnisse Matuschkas vorgenommenen Erhebungen haben - soweit sie abgeschlossen wurden - die Beweislaste Lückenlos geschlossen.

Die Erhebungen der Berliner Kriminalpolizei haben ergeben, daß Matuschka in der Tat am 17. April d. J. einen Schweißapparat bei der Firma Autogen Gasofaktor AG, zum Preise von 2385 M kaufte...

Seit der Komrohe der deutschen Minister ist zwar keinerlei Wendung eingetreten, man weiß aber von italienischer Seite darauf hin, daß dem Gegenstand Grandis trotzdem große Bedeutung zukomme...

den italienischen Verzicht eines Waffenstillstandes der Verhandlungen, über den sich die Mächte bis 1. November schlüssig werden müssen.

Man nimmt an, daß Grandis gerade diesen Punkt bei den Berliner Verhandlungen in den Vordergrund stellen wird.

Strecker-Prozess - Ein Jahr Justizhaus

- Potsdam, 19. Okt. Im Prozess gegen den Schriftsteller Karl Strecker wegen Verdrängung des Staatsanwalts die geschätzte Mindeststrafe von einem Jahr Justizhaus unter Anrechnung der Untergrundzeit...

von O. Blumenthal in Berlin aufgeführt. Bald folgten 'Cobala' (1896); in Breslau 1897 und 'Der Schachspielmann Berlin' und 'Die feurige Schwärze' (1898), die in Breslau einen Theatersturm verursachten...

Der 90. Geburtstag des Dichters wurde in greulichen Verdrängung durch eine einbruchsvolle Rundschau gefeiert, in der Engels Liebe zu seiner sommerschönen Heimat und zum niederdeutschen Volke besonders Erwähnung fand.

Der Berliner Regisseur Jürgen Fehling hat um seine Entlassung aus dem Verband der Staatstheater gelehrt. Der Grund für diesen Schritt dürfte in dem Schauspielere-Konflikt zu suchen sein.

Der geliebte Violoncellist. Wie aus Villach in Kärnten gemeldet wird, hat die dortige populäre Volksgehörde seit Wochen vorbereitete und bereits ausverkaufte Konzerte des Violoncellisten Franz Wenzel...

Der 'Daily Express' berichtet von einer neuen Verwicklung in der Mandchurei durch die Aktion des Generals Tschangalapan...

um dort eine mandchurische Georganisations zu bilden.

Es sei möglich, daß von dieser Seite aus die Grenze Sowjetlands berührt werden würde, daß die Russen in den Konflikt mit hineingezogen werden würden.

Nachnahme des Apparates, da, wie er angab, der Plan, einen Betrieb zu eröffnen, nicht zustande gekommen sei u. der Schweißapparat seinen Wert weit für ihn habe.

Neuregelung der Beziehungen zwischen Ärzten u. Krankenkassen

Telegraphische Meldung

- Berlin, 19. Okt. Vom 14. bis 17. Oktober verhandelten die Spitzenverbände der Ärzte und Krankenkassen im Reichsarbeitsministerium über die Neuregelung des kassenärztlichen Dienstes.

Die Grundzüge lauten bei Sicherstellung einer ausreichenden und zweckdienlichen ärztlichen Versorgung der Versicherten einen gerechten Ausgleich der jährlichen Leistungen zwischen Ärzten und Krankenkassen.

Theater und Musik

Das Nationaltheater teilt mit: 'Malkolm' 'Fartill' gelangt am Mittwoch zum erstenmal in der Inszenierung der Vorstellungen im Schauspielhaus des Schlosses im Nationaltheater zur Aufführung.

Das 11. Orgelkonzert in der Ursulakirche, als künstlerische Veranstaltung zu Gunsten der Mannheimer Kriegswitwen, gedacht, fand leider nicht den erhofften starken Besuch.

Gasexplosion auf dem Quai d'Orsay

Drahtung unj. Pariser Vertreter

Zwischen dem Eiffelturm und dem Schweizer esignierte sich am Montag nachmittag auf dem Quai d'Orsay eine schwere Gasexplosion in der Straßensanitation.

Der Wind blies die Flammen in der Richtung einer Katakomben, die am Straßendeck lag. In wenigen Augenblicken wurde sie vom Feuer umgeben.

Durch die Explosion wurden zwei Kanalarbeiter getötet und fünfzehn andere Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Letzte Meldungen

Wieder Schiffe auf ein nationalsozialistisches Vokal

- Berlin, 20. Okt. Ein GEDWA-Schiff in der Schilling-Strasse wurde gestern Abend von der gegenüberliegenden Straßenseite beschossen.

Danziger Bürger in Thorn verhaftet

- Berlin, 20. Okt. (Drahtbericht unj. Berliner Büro.) In Thorn wurden gestern drei Danziger Bürger und ein aus Berlin-Steglitz kommender Reichsdeutscher festgenommen.

Die Kämpfe in Marokko

- Paris, 20. Okt. (Drahtung unj. Pariser Vertreter.) Einem Telegramm aus Casablanca zufolge, haben nicht unterworfenen marokkanische Eingeborenenstämme ein marokkanisches Schützenbataillon angegriffen.

Kontonfall bei Paris

- Paris, 20. Okt. Vergangene Nacht stießen auf der Boulevard Paris-Saints ein Verleumdungskraftwagen und ein mit Besuchern der Kolonialausstellung besetzter Autobus zusammen.

Japan mit Amerika Teilnahme an den Genfer Verhandlungen einverstanden

- London, 20. Okt. Nach einer Westermeldung aus Washington hat die japanische Regierung ihren Widerstand gegenüber der Teilnahme der Vereinigten Staaten an den Genfer Verhandlungen über den mandchurischen Konflikt aufgegeben.

Landung des 'Graf Zeppelin' in Pernambuco

- Pernambuco, 20. Okt. Das Luftschiff 'Graf Zeppelin' ist hier gelandet.

Jean Maria Wöppeler-Weingart mit einer tief empfundenen und mit schöner geistiger Stimmung wiedergegebenen Gesängen von Fritz Handel und Wendelinsohn, sowie der hübsche Heideberger Volkslied Wilhelm Schubeit mit einer Knappen, die besonders einfallsreicher Sonett für Wollast und Dangel von O. R. Schmid hat, die wir aber als Suite ansprechen würden, und nur im selbigenen Zuge liegend die in warmer Konzeption bietet.

Konzert auf dem Elmberger Hof. In einem Konzert und Wiederabend, den der Verein für Bühnenkunst auf dem Elmberger Hof veranstaltete, hatte sich Fritz Trudi Kellner aus Mannheim vor und schloß durch ihre Darbietungen, die so offenbar am Beginn einer außerordentlichen Konzertkarriere steht.

Gefahren des Geldhamsterns

Die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen bei den Kreditinstituten zeigt in den letzten Monaten ein...

Das Geldhamstern läßt aber auch in einer allgemeinen Erhöhung der Kreditfähigkeit und Verminderung des Volkseinkommens...

Obst- und Gartenbau-Ausstellung

Die im gestrigen Abendblatt veröffentlichte Seite der Preisblätter ist wie folgt zu ergänzen:

- Hauptpreis: In Kategorie I: V. Roth, Mannheim-Neudorf.
Geflügel: H. C. Roth, Mannheim-Neudorf, J. Heller, Mannheim-Neudorf...

Obst- und Gartenbau-Ausstellung
Zweiter Preis: H. C. Roth, Mannheim-Neudorf, J. Heller, Mannheim-Neudorf...

Das verpackte Tafelobst nahezu unverkauft

Die Ausstellung war auch gestern sehr hart besetzt. In den Nachmittagstunden...

Zwei golden Hochzeiten

Das Fest der goldenen Hochzeit feiert Heinrich Johann Georg Mayer, wohnhaft in Rheinheim...

Rehabilitation, Verwandte und Freunde der Toten

Die Rehabilitation der Toten ist ein Thema, das in der letzten Zeit wiederholt...

Die Rehabilitation der Toten ist ein Thema, das in der letzten Zeit wiederholt...

Billige Rundflüge mit dem Wasserflugzeug

Zur Werbung für den Wasserflughafen Mannheim und die deutsche Verkehrsflugfahrt...

Verlag der Neuen Mannheimer Zeitung

Keine Abrüstung

Als der schwere Kampf, der unser Volk gegen Winters Not und Elend aufgeworfen wurde...

vor bis zum jüngsten Mitarbeiter, jeder nach Stellung und Einkommen, aber keiner darf sich ausweichen...

Neuer Wein

So steht an den Feiern der Weinverkostungen zu sein. Und da jetzt der Versuch an so viele Menschen...

Neuer Wein

Jetzt an — schmeckt der Wein noch besser und der Kopf nicht leer.

Berichtungen

Die Deutsche Reichs-Ringel-Bund, heute, Dienstag...

Film-Rundschau

Die Film-Rundschau bringt heute eine Auswahl...

Und Trecker in Mannheim

In beiden Mannheimer Universitäten...

Chetelouque in Brand geraten

Die Chetelouque in Brand geraten, die Berufsfeuerwehr...

Gerichtszeitung

Die Gerichtszeitung bringt heute eine Auswahl...

Steuereinzahlungen in Freiburg

Die Steuereinzahlungen in Freiburg...

Wasserlaubbekämpfungen im Monat Oktober

Table with 2 columns: Date and Amount. Shows water weed control amounts for October.

Veranstaltungen in Mannheim

Ehrung im Rhein-Neckar-Militär-Gauverband

Edmund Kreuzer wird die Ehrenurkunde überreicht

Am Sonntagabend versammelten sich die Vereine des Rhein-Neckar-Militär-Gauverbandes im Volkshaus zu einer Familienfeier, in deren Mittelpunkt der Aufrichtesteuere Gauvorsitzende Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer stand. Der Herr Kreuzer ist vom Vortage des Gauverbandes als Ehrenmitglied zum Vorsitzenden ernannt worden. Im Dezember 1900 wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt. In dieser Stellung hat er die Angelegenheiten im vorbildlichen, gewissenhaften und erzieherischen Sinne geleitet. Seine erste Aufgabe bestand in dem Wiederaufbau des Gauverbandes und des württembergischen Kriegervereins. 1901 wurde er zweites Vorsitzender des Gauverbandes. In dieser Stellung hat er die Angelegenheiten des Gauverbandes mit dem größten Eifer und dem besten Erfolge geleitet. Für die Verdienste um den Gauverband wurde ihm die Ehrenurkunde überreicht.

Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen

Der Herr Edmund Kreuzer ist ferner eingeweiht. Auch für die Verwaltung des Gauverbandes hat er sich in unermüdbar Weise bemüht. In dieser Stellung hat er die Angelegenheiten des Gauverbandes mit dem größten Eifer und dem besten Erfolge geleitet. In dieser Stellung hat er die Angelegenheiten des Gauverbandes mit dem größten Eifer und dem besten Erfolge geleitet.

Edmund Kreuzer

Die Ehrung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Die Ehrung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Edmund Kreuzer

Die Ehrung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Die Ehrung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Liedertafel-Vorsicht

Die Liedertafel-Vorsicht wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Die Liedertafel-Vorsicht wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Der Ruf

Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Kathol. Männerchor Neckarstadt

Der Männerchor Neckarstadt hat am Sonntagabend im Volkshaus ein Konzert gegeben. Der Männerchor Neckarstadt hat am Sonntagabend im Volkshaus ein Konzert gegeben.

Wir hören...

Wir hören... Die Veranstaltung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Wir hören... Die Veranstaltung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Manheim im Rundfunk

Manheim im Rundfunk wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Manheim im Rundfunk wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Die Medaille der Reichsregierung

Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Der Ruf

Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Die Medaille der Reichsregierung

Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Der Ruf

Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Kathol. Männerchor Neckarstadt

Der Männerchor Neckarstadt hat am Sonntagabend im Volkshaus ein Konzert gegeben. Der Männerchor Neckarstadt hat am Sonntagabend im Volkshaus ein Konzert gegeben.

Wir hören...

Wir hören... Die Veranstaltung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Wir hören... Die Veranstaltung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Manheim im Rundfunk

Manheim im Rundfunk wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Manheim im Rundfunk wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Die Medaille der Reichsregierung

Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Der Ruf

Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Die Medaille der Reichsregierung

Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Der Ruf

Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Pläzter Abend im Friedrichspalast

Der Pläzter Abend im Friedrichspalast wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Der Pläzter Abend im Friedrichspalast wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Tageskalender

Der Tageskalender wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Der Tageskalender wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Die Medaille der Reichsregierung

Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Der Ruf

Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Die Medaille der Reichsregierung

Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Der Ruf

Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Die Medaille der Reichsregierung

Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Der Ruf

Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Die Medaille der Reichsregierung

Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Die Medaille der Reichsregierung wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Der Ruf

Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen. Der Ruf wurde durch den Gauvorsitzenden Hauptmann E. M. Edmund Kreuzer vorgenommen.

Südwestdeutsche Umschau

Dienstag, 20. Oktober 1931

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

142. Jahrgang / Nummer 485

Aus Baden

25 Jahre Evangelischer Kirchenchor

□ Weinsheim, 19. Okt. In schlichter, aber würdiger Weise beging der Evangelische Kirchenchor Weinsheim-Mühlbach heute sein 25jähriges Jubiläum. Beim Festgottesdienst am Vormittag hielt Stadtpfarrer Maaß aus Heidelberg die Festpredigt, der er den 46. Psalm (Gott ist unsere Zuversicht und Stärke) zugrunde legte. Abends fand im Saale „zur Eintracht“ eine Jubiläumsgala statt, bei der Kirchenrat Kopper die Begrüßungsrede hielt. Der Kirchenchor unter Leitung des Musikleiters Mad und verschiedene Solisten aus dem Gebiete des Kantons und der Musik verschönten die Feier durch ihre mannigfachen, gediegenen Vorträge.

Tropischer Ausgang eines Familienstreites

* Wiesloch, 19. Okt. In dem Vororte Altwiesloch lebte der Landwirt Philipp Goldschmidt seit längerer Zeit mit seiner Frau in Unfrieden wegen Vermögensangelegenheiten. Heute früh gegen 6 Uhr machte sich Goldschmidt in der Scheune zu schaffen und schrie mit einem Pöbel in das Schlafzimmer der Ehefrau zurück. Er vertrieb die Frau mehrere Schläge auf den Kopf und schrie dann zur Scheune zurück, wo er sich erhängte. Die schwerverletzte Frau wurde in das Krankenhaus Heidelberg verbracht.

Großfeuer

* Glatzerhausen (Amt Rosbach), 19. Okt. Gestern morgen gegen 11 Uhr brach auf bisher ungeklärte Weise in dem neuerrichteten Fabrikanlagen der Wehrhader Wollfäbrik aus, das innerhalb kürzester Zeit die ganze Fabrik bis auf die Umfassungsmauern in Schutt und Asche legte. Der Gebäudeschaden wird auf 200.000 Mark geschätzt. Auch der Fabriksschaden ist sehr groß. Die Geschädigten sind verheiratet. Am Brandtag waren auch die Wehrhader Molerbrigade und die Feuerwehr von Neunkirchen erschienen.

Großbrand im Schwarzwald

* Lauenheim (Amt Donaueschingen), 20. Okt. In der Nacht zum Sonntag brannten hier zwei landwirtschaftliche Anwesen nieder. Als die Feuerwehr eintraf, fand bereits das Kammer des Landwirts Emil Huber in Flammen. Auch das Nachbaranwesen von Wilhelm Pfeiffing wurde vom Feuer ergriffen. Die Familie Huber kam nur mit Mühe und Not aus dem brennenden Hause und zwar durch das Fenster, da die Türen schon durch die Flammen verriegelt waren. Vom Inventar konnte so nur ein wenig gerettet werden. Zwei Hiegen, ein Schwein, ein Kalb und das Geflügel verbrannten. Zudem erlitt schwere Brandwunden am Kopfe, als er verlor, die Frau und dem brennenden Stall zu folgen. Der Sonntags-Blesing konnte das lebende Inventar und den größten Teil der Habe retten und des Restlichen rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 2000 Mark. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Sigener unter sich: Einer ist, zwei schwer verletzt

* Ebersach, 20. Okt. In der Röhre von Weinsbach kam es zwischen zwei Sigenern zu einem blutigen Zusammenstoß, bei dem ein Feuer und zwei Verletzte auf dem Schlachtfeld blieben. Nur in Weil am Rhein stationierte Sigenerbande besichtigte eine bei Grenzschach famisierende Sigenerbande des Weinsbachs. Nach dem blutigen Polaren erziehen die Keller Bande am Sonntag früh im Saale der Grenzschach und forderte die sofortige Herausgabe der Geiseln, die, wie sich später herausstellte, von der Weinsbacher Bande nicht gehalten worden war. Ehe man sich verließ, war die schändliche Schlacht im Gange, bei der innerhalb zehn Minuten etwa 20 Schüsse gewechselt wurden, bis die Weinsbacher am Platze erliegen, um die Wunde wiederherzustellen. Einer der Sigener war erschossen worden und zwei waren schwer verletzt.

Favag-Prozess Frankfurt a. M.

Immoralische Sondervergütungen — 500.000 A Provisionen, die die Vorstandsmitglieder der Favag einsteckten

Eigener Drahtbericht

* Frankfurt, 20. Okt.

In unserem Vordruck über den Favag-Prozess wiesen wir bereits auf die Wahrscheinlichkeit hin, daß dieser Prozess insofern begründbar ist, als er eine Anzahl grundsätzlicher Fragen des Aktien- und Versicherungsrechts klären muß. Schon der zweite Verhandlungstag hat unsere Vermutung bestätigt. Das Gericht sucht mit Eifer die Frage zu beantworten, haben Vorstandsmitglieder einer Aktiengesellschaft, die mit Gehalt und Lantime am Wohl und Wehe ihrer AG interessiert sind, Anrecht auf Sondervergütungen oder ist deren Annahme un-



Die ehemaligen Favag-Direktoren Sonderrecht und Reichsbank

immoralisch, beziehungsweise unter besonderen Umständen auch im strafrechtlichen Sinne zu bejahen? Das Gericht scheint diese Frage dahinschiebend verneinend interpretieren zu wollen, daß es den

Verbotsstandpunkt

einnimmt. Die Angeklagten vertreten durchwegs den umgekehrten Standpunkt. „Wir hatten“, sagen sie, „Gehalt und waren am Geschäftsumsatz durch Kommissionen interessiert. Doch diese Einkünfte dem waren, lag im Umfang des Unternehmens, in keinem irgendwie begründeten, für und Vorstandsmitglieder mußte lediglich die Frage maßgebend sein, ob diese Vergütungen durch den Aufsichtsrat genehmigt waren. Und dies war der Fall! Vom Rechten wird man nicht arm.“

„Richtig!“ sagt der Vorsitzende, „aber!“ führt er fort. „Es ist doch eine recht seltsame Einstellung von Kaufleuten in leitender Stellung, daß sie von jedem Gewinngeschäft, auch von Geschäften, an denen einzelne der Direktoren vollkommen unbeteiligt waren, erhebliche Summen in ihre Taschen stecken ließen. Während die Beteiligungsgesellschaft allein auf Kosten der AG gingen. In einem besonders trafen Fall, verdrängen die Vorstandsmitglieder auch und Krampfadern an einem Gewinngeschäft, trotzdem kurz zuvor die Favag bei einem Spitzgeschäft rund um zwei Millionen verloren hatte. Es wäre doch naheliegend gemein dieses Gewinn, mit dem Verlustgeschäft, das schon beinahe zu einer Krise geführt hatte, auszugleichen. Daraus wissen die Angeklagten nichts zu antworten.“

Man mag an der Frage Sondervergütung stehen, wie man will, der am Montag verhandelte.

Aktienverkauf an die Reichsbank, bei dem die Direktoren Veder, Dümke, Mähle, Lindner, und Schumacher zusammen 500.000 A Sondervergütungen einsteckten, stellt auf alle Fälle mehr als bedenklich. Dieses Geschäft dreht im Sinne

der Anklage den Tatbestand der geschäftlichen Untreue und des Betrugs, ob es ihn erfüllt, muß der Gang der Verhandlung ergeben. Dieser Bilanztransaktion lag folgende Vorgeschichte zu Grunde: In der Inflationszeit gelang es der Favag sich drei große Berliner Vermögensgesellschaften vollkommen anzugliedern. Die wichtigste war die Berlinerisch-Preussische Lebensversicherung deren Generaldirektor der Angeklagte Mähle war. Mähle ist jetzt vor dem Richter und versucht, in schneller, kaum verständlicher Rede darzulegen, daß im Frühjahr 1924 eine ganze Anzahl Geschäften ein großes Aktienpaket seiner Versicherung kaufen wollten, unter anderem trat auch der ehemalige Staatssekretär Dr. Dirich, als Beauftragter des Reichsbankens, auf. Dümke von der Favag war ausbleibend Aufsichtsratsvorsitzender bei der Berlinerisch-Preussischen und brachte das Geschäft schließlich mit der Reichsbank zum Abschluß und zwar zum Preise von zwei Millionen.

Veder und Dümke verstanden es nun, den Frankfurter Aufsichtsrat davon einzurichten, daß er

400.000 A an Provisionen für sechs Berliner Vermittler, die nie erschienen, geschwigt.

Diese 400.000 A wurden an Mähle nach Berlin überwiesen, mit der Maßgabe, daß er 200.000 A an Dr. Dirich geben sollte (der eigentlich nichts zu bekommen hatte, da sich das Geschäft mit seinem Konzern in gerichtlicher Hand). 100.000 A sollte Mähle selbst einstecken, die restlichen 200.000 A brachte er in der wieder mit nach Frankfurt. Dümke und Veder bestreiten, sie ein. Etwas Bedenkliches will Mähle in diesem nicht alltäglichen Zahlungsvorgang nicht gefunden haben. Wie diese 200.000 A verteilt wurden, will er nicht wissen. Wegen den Vorwurf der

Beihilfe zur Untreue

verwehrt er sich. Der Gedanke, daß sich Leute wie Veder und Dümke kriminell machen könnten, wäre geradezu lächerlich gewesen. Auch die enorme Höhe der Sondervergütungen fand er nicht bedenklich. Die Favag war nun einmal großzügig. Auch diese 400.000 A Vermittlerprovisionen, die sofort in die Taschen der drei beziehungsweise vier Genannten flossen, wurde aber beim Vorhängen des Aufsichtsrats offiziell noch eine

Sondervergütung in Höhe von 100.000 A

beantragt und genehmigt. Veder bekam davon ein Drittel, Dümke 25 Rente, und die beiden anderen Vorstandsmitglieder Lindner und Schumacher, wahrscheinlich um ihnen auf alle Fälle vorzüglich den Mund zu stopfen, kursten sich in den Rest teilen. Erst später, durch den Untersuchungsrichter, wollten sie erfahren haben, daß vorher schon einmal 400.000 A in der gleichen Sache verteilt worden waren und diese Erklärung darf ihnen nach Lage der Dinge auch geglaubt werden.

Schumacher sagt, von keinem Gesichtspunkt aus vielleicht noch richtig: „Für Annahme dieser Sondervergütung hätte ich mich ohne weiteres bereit, da sie vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats genehmigt worden war.“ Das Gericht, vor allem die Staatsanwaltschaft, scheint aber einen etwas anderen Standpunkt einzunehmen.

O. Sch.

* Ballenberg bei Weinsheim, 20. Okt. Bürgermeister Josef Steing ist 57 Jahre alt unerwartet an Bluthochdruck gestorben.

* Rosbach, 20. Okt. Am Samstagabend verunglückte der 44 Jahre alte Rangierer Karl Schleich beim Rangieren auf dem Güterbahnhof Rosbach. Man fand ihn auf den Schienen; sein Oberarm war abgefahren, außerdem hatte er schwere Brust- und Rückenverletzungen erlitten. Der Tod muß auf der Stelle eingetreten sein. Sogleich ist anheimend beim Rangieren vom Wagon gestürzt.

Aus der Pfalz

Bahnräuber am Berg

* Ludwigshafen, 19. Okt. Die Reichsbahndirektion teilt mit: In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurden im Rangierbahnhof Ludwigshafen vier Güterwagen aufgebrochen. Nach den bisherigen Ermittlungen fehlen eine Riese Käse, ein Pack Papierwaren und eine kleine Leere Flaschen. Die Untersuchungen sind im Gange.

Kirchenweibe in Altrip

* Altrip, 19. Okt. Die hiesige katholische Kundengemeinde hat am gestrigen Sonntag ihr neues Gotteshaus, die nunmehr fertiggestellte St. Petruskirche, eingeweiht. Bischofshof S. E. Dr. Ludwig Sebastian geleitete das Pontifikalamt.

Scheune und Stall abgebrannt

* Schifferstadt, 19. Okt. Am Samstag mittag brach im Anwesen der Witwe Marie Mayer in der Hadergasse ein Brand aus. Die Scheune und Stall vollständig zum Opfer fielen. In den vorhandenen Erntevorräten fand das Feuer reiche Nahrung. Das Vieh konnte gerettet werden. Auch das angebaut Bohren wurde durch Wasser schwer beschädigt. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer keinen größeren Umfang annahm. Der Sachschaden ist ziemlich bedeutend, soll jedoch zum Teil durch Versicherung gedeckt sein.

Ueberfall

* Bad Dürkheim, 19. Okt. Auf der nach Ungstein führenden Landstraße wurde am Freitagabend bei Eintritt der Dunkelheit auf den Wägen Johann Gansert von Ungstein ein Ueberfall verübt. Gansert verlor seinen Weinbergskorb und wurde gegen 7 Uhr plötzlich von mehreren Männern angefaßt, die ihn seiner Barthaft berauben wollten. Die Angreifer schlugen ihr Opfer blutig nieder und mißhandelten Gansert darauf schwer, daß er empfindlich verletzt, sofort in das Krankenhaus überführt werden mußte. Es handelt sich bei den Räubern, wie sich aufgeklärt werden konnte, um drei verurteilte Gewerkschafter aus Speyerheim. Zwei von den Tätern konnten in Dürkheim abgefaßt und in das dortige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert werden. Der dritte Täter ging flüchtig und wurde am Samstag vormittag in seiner Wohnung verhaftet und inzwischen gleichfalls eingeliefert. Die drei Verhafteten liegen jedoch im Tat.

Ueberfahren und liegen gelassen

* Neustadt a. S., 19. Okt. Am gestrigen Sonntagabend gegen 10 Uhr wurde im Schöndal bei Neustadt der 60 Jahre alte Wilhelm Platt aus Lindenberg, Fuhrmann in der Fährerei Kaiser, von einem unbekannten Personenträger überfahren, wobei ihm die beiden Beine und ein Arm gebrochen wurden. Außerdem erlitt er innere Verletzungen. Platt wurde in demselben Zustand von der Sanitätskolonne in das Krankenhaus Neustadt gebracht. Die Ärzte des Krankenhauses arbeiten über den Schwereverletzte eifrig auf den Strahlentanz und suchen davon.

* Pöhl, 20. Okt. Am Montag vormittag hat sich der 66jährige Holzwarenhandler Georg Kiegel in seinen Geschäftsräumen in der Theaterstraße erschossen. Das Geschäft des alten Junggeheils war während der letzten Zeit bei der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage fast zurückgegangen. Das Motiv der Tat dürfte also in wirtschaftlichen Sorgen zu suchen sein.

* Hagenbach (Amt Bergzabern), 20. Okt. Bei einem Segelzug der hiesigen Bergzaberner durch den Neckarschiffverbindung auf Bergzabern wurde in der Gemarkung Schafweide ein neuer Neckarschiff, ein sogen. Segelschiff, beschlagnahmt. Als verurteilt wurden 11 Klöße ermittelt.

Sprechen Sie einmal

mit einem Fachmann über das Rauchen

und MANOLI PRIVAT

in der neuen 50 Stück-Exportdose!

Er wird diese luftdichte Verpackung als die ideale Lösung bezeichnen, um die Zigarette fabriksfrisch und vollaromatisch zu erhalten. Der Genuß einer Zigarette aus dieser Dose wird auch Sie zum Anhänger der MANOLI PRIVAT machen!

6 1/2 Zigarette o. M.



Reichsbahnaufräge auch für die Waggonindustrie

Nach dem jetzt vorliegenden Ergebnis der Reichsbahnaufräge, die nach den letzten Veranschlagungen...

Deutsche Holzwirtschaftsbank AG, Berlin

Kapitalerhöhung von 20 auf 40 Millionen Reichsmark

Die im Geschäftsjahre 1930/31 ausgeführt wurden, liegen durch die...

von einem Konfession, das mit der Reichsbahn...

Stand der Baubank vom 15. Oktober 1931

Effektiv Goldbestand 5.120.000, Reichsbanknoten...

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31)

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31) hat im Jahre 1930...

Benzolzeugung 1930 um 15 v. h. rückgängig

Nach Jahresabschluss gehalten

Der Benzolbestand im Reich hat sich im Vergleich...

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31)

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31) hat im Jahre 1930...

Gewerkschaft des Eisenerzbergbauers Reich

Gewerkschaft des Eisenerzbergbauers Reich, Berlin...

Gewerkschaft des Eisenerzbergbauers Reich

Gewerkschaft des Eisenerzbergbauers Reich, Berlin...

Walter für allgemeinen Telefonverkehr

Die Telefonverkehre sind in den Reichstelephon...

Einzelne Colling AG, Düsseldorf

Die Colling AG, Düsseldorf, hat im Jahre 1930...

Einzelne Colling AG, Düsseldorf

Die Colling AG, Düsseldorf, hat im Jahre 1930...

Einzelne Colling AG, Düsseldorf

Die Colling AG, Düsseldorf, hat im Jahre 1930...

Einzelne Colling AG, Düsseldorf

Die Colling AG, Düsseldorf, hat im Jahre 1930...

Einzelne Colling AG, Düsseldorf

Die Colling AG, Düsseldorf, hat im Jahre 1930...

Einzelne Colling AG, Düsseldorf

Die Colling AG, Düsseldorf, hat im Jahre 1930...

Einzelne Colling AG, Düsseldorf

Die Colling AG, Düsseldorf, hat im Jahre 1930...

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31)

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31) hat im Jahre 1930...

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31)

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31) hat im Jahre 1930...

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31)

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31) hat im Jahre 1930...

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31)

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31) hat im Jahre 1930...

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31)

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31) hat im Jahre 1930...

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31)

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31) hat im Jahre 1930...

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31)

Die Reichsbahn in der Zeit (1924-31) hat im Jahre 1930...

Internationale Birote-Compagnie Breda

Die Birote-Compagnie Breda hat im Jahre 1930...

Die Birote-Compagnie Breda

Die Birote-Compagnie Breda hat im Jahre 1930...

Die Birote-Compagnie Breda

Die Birote-Compagnie Breda hat im Jahre 1930...

Die Birote-Compagnie Breda

Die Birote-Compagnie Breda hat im Jahre 1930...

Die Birote-Compagnie Breda

Die Birote-Compagnie Breda hat im Jahre 1930...

Die Birote-Compagnie Breda

Die Birote-Compagnie Breda hat im Jahre 1930...

Die Birote-Compagnie Breda

Die Birote-Compagnie Breda hat im Jahre 1930...

Die Birote-Compagnie Breda

Die Birote-Compagnie Breda hat im Jahre 1930...

Badens Anteil am deutschen Tabakbau mehr als 50 v. h.

Die Ertragsleistungen der deutschen Tabakbau...

Badens Anteil am deutschen Tabakbau mehr als 50 v. h.

Die Ertragsleistungen der deutschen Tabakbau...

Badens Anteil am deutschen Tabakbau mehr als 50 v. h.

Die Ertragsleistungen der deutschen Tabakbau...

Badens Anteil am deutschen Tabakbau mehr als 50 v. h.

Die Ertragsleistungen der deutschen Tabakbau...

Der Tabakbau in Baden

Im Vergleich 1931 (1. Juli 1931 bis 30. Juni 1932)...

Mannheimer Produktenbörse vom 19. Okt.

Table with market data for Mannheim products exchange, including prices for various goods.

Schiffahrt des Rheins vom 19. Okt.

Schiffahrt des Rheins vom 19. Okt. Die Schiffe...

Schiffahrt des Rheins vom 19. Okt.

Schiffahrt des Rheins vom 19. Okt. Die Schiffe...

Schiffahrt des Rheins vom 19. Okt.

Schiffahrt des Rheins vom 19. Okt. Die Schiffe...

SPORT DER NMZ

Deutsche Amateurboxer schlagen U. S. A.-Boxer mit 10:6 Punkten im ausverkauften Berliner Sportpalast

Der Länderkampf im Amateurboxen zwischen Deutschland und U.S.A. hatte in Berlin einen außerordentlich großen Publikumserfolg. Zeit wechelte der Berliner Sportpalast, auch der Veranstaltungsort, wurde...

Die Qualifikation brachte der Kampf im Halbmittelgewicht zwischen Fritz Kretschmer und J. Meik...

Die siegreichen deutschen Boxer



Sigaroff, Ramef, Sauer, Donner

glimmernde Teilnehmer, über den Berliner Ball noch nach denken mag. Der Kämpfer für Deutschland Fritz Sigaroff...

und, aber den mitausgesprochenen Triumph der Deutschen war er nicht gewöhnt. Er mußte bereits in der ersten Runde...

Advertisement for Maria Kodt, geb. Hofmann, who passed away on October 19, 1931. Includes details about her funeral and burial.

Advertisement for Hans Oechsle, who passed away on October 19, 1931. Includes details about his funeral and burial.

Advertisement for Dr. Salz, a specialist in gynecology and obstetrics, located at Laneystraße 12a.

Large advertisement for 'Mieter' (renters) from the Mannheim Association, offering services and information about property listings.

Die Urgefährte: Demgegenüber: Der Naturforscher als Kämpfer...

Die neuen süddeutschen Vokalbestimmungen

Wie die „Nichtplatzierten“ und die Vereine der unteren Klassen nach Abschluß der Verbandsspiele beschäftigt werden sollen

Eine der fernwärtigen Fragen im süddeutschen Fußballsport war die, wie die nichtplatzierten Vereine der Verbandsliga...

Die Spiele werden immer noch im Kreisgebiet durchgeführt. Ein jeder nach zwei Vereinen...

Advertisement for a lecture on biological treatment of ear, nose, and throat diseases, featuring light slides.

Advertisement for 'Verkäufe' (sales) featuring various household items like a radio, refrigerator, and furniture.

Advertisement for 'Arbeits-Stiefel' (work boots) with a list of styles, prices, and a list of shoe stores.

Advertisement for 'Verkäufe' (sales) featuring a variety of household goods, including stoves, furniture, and shoes.

Der Zauberer vom Menlo-Park

Zum Ableben des großen Erfinders Edison

Wohl kaum hat über einen Menschen schon bei Lebzeiten so viel Märchen verbreitet worden, so viel legendäre Sagen in sein Schicksal hineingewoben wie bei Thomas Alva Edison. Man hat dem „Zauberer vom Menlo-Park“ förmlich titanische Kräfte angedichtet. Aber es bedurfte weder der Täuschung, noch der Phantasie, die ihre Quelle freilich zum Teil im Reklamewerke der Konzeptionskunst hat, um Edison als einen der größten und originalsten Menschen der Zeit zu lassen.

Wie lehrhaft und romantisch war schon sein Lebenslauf! Er war zehn Jahre alt — Edison wurde am 10. Februar 1847 in einer kleinen Stadt Ohio, wo sein Vater Werkzeugmacher war, geboren — als er im Kellerraum des elterlichen Hauses zu experimentieren begann. Dann wurde er, weil es unten feuchte war, in den Bodenraum hinaufgewiesen, und da lag er nun den ganzen Tag und experimentierte weiter mit den 200 Flaschen, in denen er seine „Chemikalien“ aufbewahrte. Verjünglich hatte er auf sie das Wort

Neben dem Telegraphen beschäftigte ihn die Ausgestaltung des Telefons. Seinem Schicksal verdanken wir die Erfindung des Mikrophones, das heute noch in jedem Fernsprecher enthalten ist und dieses erst verwendbar gemacht hat. Eine ganze Reihe weiterer Erfindungen hängt mit der Beschäftigung für die Verbesserung des Telefons zusammen. Am 30. August 1879 wurde in der Stadthalle von Saratoga der erste vollkommen gelungene Fernsprecherversuch öffentlich vorgeführt, und am 21. Oktober desselben Jahres sah Edison die erste elektrische Glühlampe in seinem Laboratorium brennen. Welche Vorbereitungen waren aber hierzu nötig! Um allein den geeigneten Stoff für den Glühfaden zu finden, hatte Edison die verschiedensten Substanzen verprobt und herausgefunden, daß verfehlte Bambusfasern am geeignetsten seien. Er stellte aber aus der Literatur fest, daß es nicht weniger als 1200 verschiedene Bambusarten gibt. Unerschöpflich sandte er Proben nach Sumatra, dem Amazonasstrom, Java und Sumatra und ließ sich von

„Der normale Arbeitstag geht von 6 Uhr früh bis Mitternacht. Zwischen Mitternacht und 4 Uhr früh lese ich, schreibe ich. Wir brauchen nicht mehr als drei bis vier Stunden Schlaf. Die Gewohnheit, sechs bis sieben Stunden zu schlafen, haben wir vom Kräfteverfall übernommen. Er hatte kein künstliches Licht und machte mit allem ausfinden, wenn es finster wurde. Da er nicht schlafen konnte, schlief er.“

Hätte Edison nichts anderes geschaffen als die Glühlampe, so gehörte ihm schon allein dafür der erste Platz im Pantheon der Elektrotechnik. Aber wir haben schon darauf hingewiesen, daß seine Arbeiten auf dem Gebiete des Fernsprechwesens nicht minder bedeutungsvoll waren. Dann kommen seine Erfindungen, einen leichten Akkumulator zu schaffen, und mein ihm das auch nicht völlig gelungen ist, so besitzt doch sein allseitiger, vielseitiger Akkumulator unübertreffbare Vorzüge. Es hielt, eine Geschichte der Elektrotechnik schreiben, wollte man Edisons Verdienste alle aufzählen. Dabei erlaube ich, der abgelebte Feind aller Theorie, eigentlich aus rein theoretischen



Thomas Alva Edison

Rechte Aufnahme des weltberühmten großen Erfinders.



Oben: Das Schicksalshaus Edison in Menlo Park (Ohio). Oben rechts: Edisons wichtigste Erfindung, die Glühlampe, auf einer Jubiläumsmarkierung der Vereinigten Staaten. Unten links: Edison führt seine Jugenderfindung, den Phonographen, vor. Unten rechts: Ein Jugendbildnis Edisons.

„Gift“ geschrieben, damit ja niemand danach greife. In der Schule hatte ihn der Lehrer für Schwächling erklärt, und so verließ er diese Bildungstätte nach drei Monaten, um von seiner Mutter, die selbst Lehrerin war, die Anfertigungsgründe der Schulmeister zu erlernen. Neugierig war die Mutter aus den hervorragenden Leistungen ihres Sprößlings überzeugt, und sie hat in diesem temperamentvollen Weise dem Lehrer den Standpunkt harter gemacht.

Schon mit zwölf Jahren mußte der Knabe sein Brot selbst verdienen; das väterliche Geschäft — man war inzwischen nach einem anderen Orte übersiedelt — war nicht aushaltbar; er wurde Zeitungsjunge und verkaufte den Resten eines Abendblattes Zeitungen, Früchte usw. Aber bald stellte er Jungen in seinem Dienst, die diese Arbeit übernehmen mußten, während er im Padwagen sah, dort experimentierte und Bücher las. Wundersam war neben dem eigenartigen Arbeiten Edisons Konzeptionskraft. Als ihm aber ein in flüssigen Phosphor, das er zu seinen chemischen Experimenten brauchte, zu Boden fiel und Feuer verursachte, wurde der unheimliche Zeitschriftenhändler kurzerhand zum seinen gefährlichen Lieblingen aus dem Hause entfernt. Das ermahnte ihn nicht. Inzwischen vermittelte er sich aus einem Schulbuchhändler in einen Zeitungsverleger. Dabei lernte er den Wert des Telegraphen kennen und wandte sich deshalb der Kunst des Telegraphierens zu. Ohne jede theoretische Vorbildung wurde er nicht nur einer der geschicktesten Telegraphenbeamten, sondern machte hierüber durch die ihm eigene Arbeitsmethode des planmäßigen Ausprobierens die Verbindung des Duplex- und Quadruplex-Telegraphen (siehe S. 6). Durch ihre Anwendung ließ sich nicht, zwei, sogar vier Telegramme gleichzeitig durch einen einzigen Draht zu senden.

Er war 27 Jahre alt, als er sein Doppelstudium der Telegraphie erlangte, und 22 Jahre, als er den automatischen Telegraphen konstruierte, der selbst auf große Entfernungen 3000 Worte in der Minute beförderte. Die Edison damals zu arbeiten pflegte, setzt am besten eine Schilderung seines Arztes, des Hohen, die von den Bemühungen Edisons erzählt, eine gewisse Klugheit zum Transportieren von Papier für einen Schnelltelegraphen zu finden: „Eines Abends kam ich hinzu, als Edison vor einem Haufen Chemikalien und Büchern über Chemie saß, der einen Koffer hoch war, weil er ein Buch über das andere geknirscht hatte. Er hatte sie aus New York, London und Paris kommen lassen, um Tag und Nacht zu studieren. Seine Wahlgeister nahen er an einem Pulk ein, und er schlief in seinem Stuhl. In sechs Wochen hatte er alle Bücher durchgesehen und eine Menge Notizen daraus gemacht. Über 200 Experimente nach diesen Formeln ausgeführt und dann eine Lösung herbeigeführt, die seinen Büchern entsprach und mittels der er über 300 Worte in der Minute auf einem Draht von 250 Meilenlänge senden konnte.“

allen Varietäten fanden. 600 Bambusarten prüfte er mit nie ermüdender Sorgfalt durch und fand schließlich drei als brauchbar zur Herstellung dauerhafter Glühlampen. Auf die Glühlampe hat er nicht weniger als 100 Patente genommen, was er denn überhaupt wohl der Mann ist, der in Amerika die meisten Patente genommen hat. Man hat ausgerechnet, daß er durchschnittlich alle elf Tage ein neues Patent ausarbeitete. Einer seiner langjährigen Mitarbeiter hat auf die Frage nach den Lebensgewohnheiten dieses großen Erfinders die treffende Antwort gegeben: „Er hat mit einem Wort zusammenzufassen: Arbeit. Das ist sein Leben und seine Gewohnheit, die in seine Leidenschaft, und neben ihr gibt es gar nichts für ihn.“ Damit stimmt es auch überein, wenn er erklärte:

Erzählungen heraus nach dem Phonographen, den er bald zu einer Dittlermaschine ausbildete. Ebenso ist das Kinetoskop, ein Vorbild der heutigen Kinetographen, seine Schöpfung. Er war stets ein Erfinder um des Erfindens willen gewesen. Selbst die schmerzliche Schwelbaldigkeit — so brachte ihn kein größtes Unternehmen, das die Ausdehnung von Wagnerischen zum Ziel hatte, aber durch Auffinden leichter zu bearbeitender Vorlagen am Oberleer zwecklos wurde, um sein ganzes Vermögen — entmutigten ihn nicht.

Wir laden besonders zu dem Erfinder Edison, daß er in seiner Erfindertätigkeit ein Mittel sah, die Reichheit einer höheren Zukunft entgegenzuführen. C. A. Bratler.

Das Leben mit einem Genie

Ein Besuch bei Edisons Frau

Frau Edison, Edison und ich sind in dem Zimmer, wo sich Edison am liebsten aufhält, im Studio seines Hauses in Menlo-Park, New-Jersey. Frau Edison erzählt mir von Edison. Es ist die schärfste Geschichte eines großen Mannes, wie sie nur die Frau erzählen kann, die ihn am besten kennt. Edison sitzt nahe bei uns und lächelt beim Erzählen der elektrischen Kompe, die er der Welt schenkte.

Ich erlaube mir über Edison, er hat Kräfte, er hat einen guten Sinn. Von der Welt verlangt er Melodie. Arbeit ist ihm Spiel. Er schreibt sich gar keine Briefe. Er erinnert sich niemals eines Feiertages oder Nationalfestes, er vergißt sogar an Weihnachten und an seinem eigenen Geburtstag.

Frau Edison spricht mir von dem ungeduldrigen Spröde, der Edison durchläßt. Er will das Unkraut der amerikanischen Arbeiter in Ordnung verwandeln. Er will sein Heimatland von der ganzen übrigen Welt in Dingen des Kummers unabhängig machen.

Ich werfe einen verbotenen Blick auf Edison, der in seine Zeitung versunken ist und unsere Gegenwart, wohl insolge seiner Laubbild, verschoben hat. Das Licht, das vom Boden der auf ihn fällt, zeigt das Silberhaar, das unerwartet Gehalt, den ganzen, entschlossenen Mann.

Eine der Frauen, die ich an Frau Edison stelle, kann sie nicht beantworten. Sie geht zu Edison und fragt ihn, den Mund ganz dicht an seinem Ohr: „Welcher von allen Filmen, die zu sehen hast, gefällt dir am besten?“ „Donnerstags!“ sagt Edison, wenn interessiert bist? Aber laß mich ein bißchen nachdenken — was war doch der Name — o ja — ich erinnere mich jetzt — Die Geburt einer Nation.“

„Ist er ärgerlich?“ frage ich. „Ärgerlich?“ Frau Edison lächelt als lächelnde Antwort, nein. Er ist niemals ärgerlich. Er ist der unermüdete, beständige Mensch, der sie geliebt hat.“

Kann ich mir, beglückseligt zumute, Frau Edison und ich sprechen weiter. Die Stimme Edisons unterbricht uns. Die Tonstimme haben wir alles verstanden. Man hat nichts Gutes mehr auf der Welt. Die Augen nun allen Wert auf die Stimme und haben vergessen, was spielen heißt. Ich kann das besser verstehen, als ihr, weil ich laub dich. Es ist kaum glaublich, um wieviel mehr ein tauber Mensch leben kann! Und er vergaß sich wieder in seine Zeitung.

„Eben Sie nur, wenn Sie es können, wie schnell er liest“, sagt Frau Edison zu mir. Er liest zwei oder drei Seiten gleichzeitig.“

„Verständlich? Wie macht er das?“ Durch Konzentration. Ich habe noch niemals einen Menschen gesehen, der so konzentriert sein kann wie Edison. Seine Laubbild hat natürlich etwas damit zu tun; aber ich glaube, er bräute es auch gehandelt, wenn er nicht taub wäre. Er glaubt inständig an die Konzentration — und ich überzeuge, daß man fast alles erreichen kann, wenn man sich auf Konzentration verleiht.

Die Sache mit den Filmen ist wirklich tragisch — er liest sie so sehr. Sie waren die einzige Ausdehnung in seiner ausgiebigen Arbeitstunde, denn alles, was wir Erholungs nennen, ist für Edison oder Gull hat er nicht nötig. Er macht sich nicht viel aus dem Sport. Mit den Filmen war es etwas anderes. Er liebte sie für die Welt, für die Romantik und großes Gefühl. Edison ist taub geworden — er ist auch jetzt von einer Augenentzündung, die ihn um letzten Ansehens, noch nicht ganz hergestellt.“

„War er damals völlig sicher, zu arbeiten?“ frage ich. „Edison ist niemals ganz arbeitsfähig“, belehrt mich Frau Edison, „er war es auch damals nicht, als er viele Wochen im Bett verbringen mußte. Sein Geist war immerfort mit dem Problem beschäftigt, das ihn auch jetzt nicht losläßt — der

Quasi. Er weigerte sich, irgendeine Arznei zu nehmen. Er sagt: „Ich kann alles wegschlafen“ und er beweis auch, daß er es kann. Wichtiges Essen ist eines seiner größten Stiefenfeinde. Er glaubt, daß die meisten Menschen mit übermäßigem Essen und unheil Schindruiniere.“

Ich blide wieder zu Edison hinüber und wundere mich über die Kraft des Fleisches. Edison, der Triundachtzigjährige, von einer ersten Krankheit kaum erholt, aber vom Kampfergeist seiner jungen Jahre durchglüht, hat sich zum Pionier einer wissenschaftlichen Welt von höchstem Range gemacht. Vor ihm liegen Tage anstrengendster Arbeit, Nächte ermüdender Studien, endlose Stunden des Denkens, der Analysen und Versuche. Denn es gibt nicht, was Edison mehr benehmen könnte als eine Begegnung mit einem großen Problem.

Ich möchte über diese grenzenlose Energie des Mannes gerne amnestisch sein und fragen, wie ein Mensch von Edison gewirkt, wenn er mitten in einem seiner großen wissenschaftlichen Abenteuer drinnen ist. „Wenn Sie sich einen Menschen vorstellen, der im höchsten Zustand der Konzentration lebt — das Wort als „Begeisterung“ verwenden —“, sagt Frau Edison, „einen Menschen, der nichts sieht, nichts hört und nichts tut, das nicht von weltlicher Bedeutung für die Sache ist, die er eben beschäftigt, dann werden Sie ein getreues Bild von Edison zu jeder Zeit haben. Er steht im Leben wie morgens auf, frühstückt um acht, ist neun in seinem Büro. Dann folgt ein Tag der hingebenden Tätigkeit für ihn und seine Mitarbeiter. Er kommt an solchen Tagen selten zum Mittagstisch heim und selten zum Abendessen.“

Ich höre, daß es vorgekommen sein soll, daß er drei und vier Tage auf diese Weise verbrachte und gelegentlich nur wenig Minuten lang auf einen Ruhepunkt in seinem Zimmer schlief. Seine riesenhafte Willenskraft befähigt ihn, seine stehende Tätigkeit abzubrechen und sofort einzuschlafen.

„Und dann“, legt Frau Edison fort, „wenn er Arbeit zu Ende ist, kommt er heim, um mit uns den Tag zu erzählen, was er erreicht. Dann schläft er acht bis zehn Stunden lang, ohne sich zu regen. In der Regel schläft er sonst nur sechs und eine halbe Stunde im Tag.“

Edison ist ein Mann von harten Reigungen und Abneigungen. Aber es sind mehr die Gewohnheiten der Menschen als die Menschen selbst, die seine Kraft herausfordern. Denn er liebt die Menschen. Ich habe ihn niemals sagen gehört, daß er eine bestimmte Person nicht leiden kann. Müd, geizig und Eitelkeit, das sind die Dinge, nach denen er in allseitigen Leben verlangt. Er verabschaut Bestimmung und Unordnung.

Er liest ständig. Wir halten acht Zeitungen; er liest sie alle. Er kennt Hunderttausend über wissenschaftliche Werte, Reisebeschreibungen, Biographien, geographische und abenteuerliche Geschichten. Da Arbeit ist sein Leben“, versichert mir Frau Edison, er nennt sie sein Spiel und fühlt, daß ihm eine ungeliebte Arbeit wehthätiger ist als ein Monat an der Meerestiefe.

Edison kommt aus einer langweiligen Familie. Sowohl sein Großvater als sein Urgroßvater wurden über hundert Jahre alt.

„Nicht, was ich zu tun habe“, sagt Edison, „ist die ausgezeichnete Nachkommenschaft, mit der ich meine Lebensdauer begann, aufzusparen.“

„Ist ich nicht erlosch, um mich zu verabschieden, lächelte mir Edison freundlich zu. „Wenn Sie etwas schreiben“, sagte er, „vergessen Sie nicht die Tonstimme. Sie sind für einen tauben Mann etwas Schreckliches.“

(Fortsetzung des Besuchs bei Frau Edison)

Eine bescheidene königliche Familie

Es gibt vielleicht keinen anderen Staat in Europa, dessen Herrscherhaus eine solche Bescheidenheit und Bescheidenheit zeigt, wie die königliche Familie in Schweden. Zweifelslos trägt die Lebensweise der Mitglieder des schwedischen Königshauses viel dazu bei, daß sie sich in ihrem Lande solcher Hochachtung erfreuen können. Der schwedische Kronprinz Carlus Adolf ist als begabter Archäologe. Vor kurzem veröffentlichte er ein wissenschaftliches Werk, das in archäologischen Kreisen mit großer Spannung begrüßt wurde. Unter der persönlichen Leitung des Kronprinzen sind vor kurzem die Ausgrabungen in der Gegend des alten Veleponen worden. Nicht nur seine archäologischen Kenntnisse, sondern auch Gelächter aus keiner anderen Schatzkammer stellte der Kronprinz der Expedition zur Verfügung.

Das Unternehmen konnte auch mit Erfolg gekrönt werden. An der vom Kronprinzen bezeichneten Stelle ist eine alte Stadt mit Tempeln, Palästen und öffentlichen Häusern entdeckt worden. Der jüngere Bruder des schwedischen Kronprinzen, Prinz Wilhelm, ist ein unermüdlicher Forschungsreisender. Mehrere Forschungs Expeditionen und Zentralafrika sind von ihm in die Wege geleitet worden. Seine Helferleistung und Entdeckungen haben der Prinz in einer Reihe ethnographischer Werke. Sein letztes Buch über die Völkerkunde des modernen amerikanischen Durchschnittemenschen erregte großes Interesse.

Neben diesen beiden Prinzen besitzt die schwedische königliche Familie in der Person des Prinzen Eugen auch einen Maler. In den europäischen künstlerischen Kreisen erfreut sich Prinz Eugen einer großen Popularität. Die Ausstellung seiner Bilder in Paris erhielt mit bedeutendem Erfolge. Ein weiterer Bruder des schwedischen Königs, Prinz Oskar verstand den Klang des Geistes mit dem Jübi der bescheidenen Familienmitglieder. Er heiratete ein spanisches Mädchen und verlor dadurch seine Thronfolge. Prinz Oskar liegt an der Spitze zahlreicher wohlthätiger Gesellschaften und vertritt in Jugendvereinigungen den Gedanken des Selbststudiums. Der weite Sohn des schwedischen Kronprinzen, Prinz Sigward, zeichnete sich als glänzender Dekorationskünstler aus. Seine Dekorationsentwürfe sind von schwedischen Theaterdirektoren vielfach verwendet worden. Das Mädchen V. von Schweden ist ebenfalls, so scheint es sich durch durch große Bescheidenheit im Umgang mit seinen Mitmenschen aus. Die Wintermonate sind der König gewöhnlich an der französischen Küste an verbringt, wo er sich trotz seines hohen Alters mit Vorliebe dem Tennispiel widmet. Beim Tennis tritt er wie ein König auf und wird von seinen Partnern Mr. G. genannt.



Große Mengen

Baby-Strickwaren

Ein selten günstiger Einkauf ermöglichte diese Preise!

- Strampelhöschen 95, Oberziehläckchen 95, Baby-Garnituren 145, Frochanzüge 295

Einheitspreise zum Aussuchen: Strickhöschen 15, Strickläckchen 25, Strickröckchen 45

Mittwoch immer Kindertag!

WARENHAUS KANDER MANNHEIM

Offene Stellen

General-Vertreter
und Mitarbeiter gesucht für Mannheim und weitere Umgebungen. Hauptpostfach 118, 21a, Zit. Nordhafen, Ostbahnhof, Westplatz 1.

Vertreter
gelehrt, bei über-
nehmender Tätigkeit
eines Kaufmanns
eines Kaufmanns
eines Kaufmanns

Bäckerlehrling
gelehrt, Westras. und
K. W. 10 an die
Kanderei.

Alleinstehende Dame
mit Kindern, in der
Küche zu arbeiten.

**gemeinsamer
Haushaltführung**
mit Kindern, in der
Küche zu arbeiten.

Mädchen
17-19 J., in der
Küche zu arbeiten.

Stellen-Gesuche
für eine Stelle in
der Küche.

Fräulein
als Putzfrau in
einem Haushalt.

Frau
als Putzfrau in
einem Haushalt.

Mädchen
als Putzfrau in
einem Haushalt.

Dienstmädchen
als Putzfrau in
einem Haushalt.

Suche
eine Stelle in
der Küche.

Anfangslehre am Büfett
in der Küche.

Miet-Gesuche

1 großes, leeres od. 2 kleine Zimmer
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

2 Zimmer und Küche
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

1 bis 2 Zimmer
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

Alleinstehende Dame
mit Kindern, in der
Küche zu arbeiten.

**gemeinsamer
Haushaltführung**
mit Kindern, in der
Küche zu arbeiten.

Mädchen
als Putzfrau in
einem Haushalt.

Stellen-Gesuche
für eine Stelle in
der Küche.

Anfangslehre am Büfett
in der Küche.

Vermietungen

Laden
mit 3 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Laden mit Wohnung
mit 3 Zimmer u. Küche zu vermieten.

7 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

Schöne 7 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

4 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

Wieder groß
eingetroffen!
In vielen
mellierten
Farben

Spezial-
Woolle

Nicht fliegend
Nicht einlaufend
Echte Farben

50 Stramm Strang

48

GEBRÜDER
Rothschild
MANNHEIM K1.3. Breitestr. 18

Offene Stellen

General-Vertreter
und Mitarbeiter gesucht für Mannheim und weitere Umgebungen. Hauptpostfach 118, 21a, Zit. Nordhafen, Ostbahnhof, Westplatz 1.

Vertreter
gelehrt, bei über-
nehmender Tätigkeit
eines Kaufmanns
eines Kaufmanns

Bäckerlehrling
gelehrt, Westras. und
K. W. 10 an die
Kanderei.

Alleinstehende Dame
mit Kindern, in der
Küche zu arbeiten.

**gemeinsamer
Haushaltführung**
mit Kindern, in der
Küche zu arbeiten.

Mädchen
als Putzfrau in
einem Haushalt.

Stellen-Gesuche
für eine Stelle in
der Küche.

Fräulein
als Putzfrau in
einem Haushalt.

Frau
als Putzfrau in
einem Haushalt.

Mädchen
als Putzfrau in
einem Haushalt.

Dienstmädchen
als Putzfrau in
einem Haushalt.

Suche
eine Stelle in
der Küche.

Anfangslehre am Büfett
in der Küche.

Stellen-Gesuche
für eine Stelle in
der Küche.

Anfangslehre am Büfett
in der Küche.

Stellen-Gesuche
für eine Stelle in
der Küche.

Anfangslehre am Büfett
in der Küche.

Stellen-Gesuche
für eine Stelle in
der Küche.

Miet-Gesuche

1 großes, leeres od. 2 kleine Zimmer
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

2 Zimmer und Küche
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

1 bis 2 Zimmer
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

Alleinstehende Dame
mit Kindern, in der
Küche zu arbeiten.

**gemeinsamer
Haushaltführung**
mit Kindern, in der
Küche zu arbeiten.

Mädchen
als Putzfrau in
einem Haushalt.

Stellen-Gesuche
für eine Stelle in
der Küche.

Anfangslehre am Büfett
in der Küche.

Vermietungen

Laden
mit 3 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Laden mit Wohnung
mit 3 Zimmer u. Küche zu vermieten.

7 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

Schöne 7 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

4 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der
Küche zu arbeiten.

5Zim.-Wohnung

mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

2 Zimmer und Küche
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

4 Zimmer und Küche
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

2 Zimmer und Küche
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer u. Küche
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

12 Neubauwohnungen
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

1 Zimmer und Küche
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

Neckarstadt-Ost
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.

3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Küche zu arbeiten.